



DER VERLAUF:

WANDERN auf dem Spessartbogen



Karte: Hajpeler (art&design), Main-Kinzig-Kreis, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus – Fachbereich Tourismus.

Wanderer-Foto (o. r.): Naturpark Hessischer Spessart, MT-Fotografie/Steinau

Der Name **SPESSARTBOGEN** leitet sich ab vom Verlauf des ausgewiesenen Hauptweges, der – einem Bogen gleich – bei Schlüchtern allmählich Steigung aufzunehmen beginnt, bis er zuletzt die hügeligen Ausläufer des Spessartwaldes erreicht.

Über die malerischen Spessartdörfer Marjoß und Mernes führt die Route den Wanderfreund zunächst in die beschauliche Kurstadt Bad Orb. Von dort aus geht es weiter durch das wildromantische Biebertal, hinauf zur Breitenborner Höhe, an der Jugendherberge Geislitz vorüber, bis man – die Ortschaften Waldrode und Neuses hinter sich lassend – schon bald darauf die Mariengrotte bei Somborn erreicht.

Ehe das Gelände schließlich wieder zum Tal der Kinzig hin abfällt und einen der Zielgeraden zum Bahnhof Langenselbold näher bringt, gibt der Somborner Wald zuvor noch sein barockes Juwel preis: Hof Trages.

Der **SPESSARTBOGEN** garantiert Abenteuer und Wanderlust pur für Groß und Klein. Schmalen Pfaden und naturnahen Wegen jenseits der altbekannten Wanderrouten wurde bei seiner Konzeption der Vorzug eingeräumt. Selbstverständlich trifft der Wanderer dabei auch immer wieder auf die verwunschene Waldatmosphäre, die für den Spessart so typisch ist.

Der **SPESSARTBOGEN**

ist ein in den Jahren 2011/2012 angelegter neuer Wanderweg, der sich auf einer Länge von 91,5 Kilometern im nördlichen Spessart zwischen dem Luftkurort Schlüchtern im Osten und dem Buchberg bei Langenselbold im Westen erstreckt. Er folgt im Wesentlichen dem Flusslauf der hessischen Kinzig, die in Sterbfritz entspringt und in Hanau in den Main mündet.



Die Anbindung an die DB Regionalbahnstrecke Fulda-Frankfurt ermöglicht allen Wanderfreunden darüber hinaus eine problemlose An- und Abreise per Zug.



Fotos: Thiesseite (2); Werner Urbach | | Layout: orflab-design.de



Hrsg.: Magistrat der Stadt Schlüchtern
Krämerstraße 2 • D-36381 Schlüchtern
Büro für Touristik-Kultur-Freizeit
Tel.: +49 (0) 66 61/85-361 • E-Mail: info@schluechtern.de
www.schluechtern.de



Wanderweg **SPESSARTBOGEN**
ETAPPE:
„Vom Luftkurort Schlüchtern zum Willingsgrundweiher“



Napoleonsturmchen





Hohenzeller Weinberg



Wild-Tisch

Wanderweg „SPESSARTBOGEN“

Etappe: „Vom Luftkurort Schlüchtern zum Willingsgrundweiher“

Länge: 15 km | Dauer: ca. 4 ½ Std.

Der Weg beginnt in Schlüchtern an der Mauerwiese am „Napoleonstürmchen“ und ist zunächst identisch mit dem Verlauf des „Eselweges“, bis dieser in Richtung Hohenzell geradeaus weiter geht.

Da es sich hier um eine „One-Way-Wanderung“ handelt, kann man für den Rücktransfer nach Schlüchtern ein Fahrzeug am Wanderparkplatz „Willingsgrundweiher“ abstellen.

Wer möchte, kann ab dem Willingsgrundweiher dem Verlauf des SPESSARTBOGEN weiter bis nach Marjoß folgen.

Anbindung an den ÖPNV/Rücktransfer:

Marjoß ist Anfahrtspunkt der Buslinien MKK 74 und MKK 91. Sie haben verschiedene Verbindungsmöglichkeiten. Aktuelle Fahrpläne unter „www.bahn.de“.



Willingsgrundweiher

START: „Napoleonstürmchen“ an der Mauerwiese in Schlüchtern. Entlang der **Mauerwiese** geht es einige Schritte in östlicher Richtung bis zur **Kinzigbrücke** (Fußgängerbrücke). Diese wird überquert und geradeaus, entlang der **Kinzigstraße**, verlässt man die Stadt auf einem leicht ansteigenden Weg in südwestlicher Richtung, bis man den Waldrand erreicht. Hier geht es nun eine Wegstrecke stärker bergan. Eine herrliche Aussicht belohnt die Anstrengung.



Der Weg führt nun einige Zeit auf einem Feldweg geradeaus weiter, biegt dann nach links ab und verläuft zunächst über eine Wiese in östlicher Richtung weiter, bis der Weg wieder auf einen geteerten Feldweg trifft. Ab hier für einige Meter nach rechts, bis der Weg sich gabelt.

An der Gabelung nach links (Richtung der Windräder), bis einige Schritte weiter rechts ein Feldweg abzweigt. Nach einigen weiteren Metern geht es nach links, allmählich bergauf vorbei an verschiedenartigsten Feldgehölzen, bis man schließlich den **Hohenzeller Weinberg** erklommen hat.

(Tipp: Umschauen lohnt sich! Auf den Kalkmagerböden und Muschelkalksteilhängen, gedeihen viele seltene Pflanzen und zahlreiche Orchideenarten.)



Nächste Station am Weg ist das **Naturschutzgebiet Kelterberg**. Auf der Anhöhe kann man weit ins Kinzigtal schauen, bevor wieder eine Waldpassage folgt. >> Folgen Sie der Beschilderung des Wanderweges SPESSARTBOGEN.



Im **Bernhardsgraben** geht es schließlich abwärts, vorbei an bizarren Felsformationen aus Kalkgestein, dem so genannten **Wild-Tisch** und der **Teufelskanzel**. Derartige Naturdenkmäler entstanden durch Ausspülungen vor rund 200 Millionen Jahren, als die Gegend von einem flachen Binnenmeer bedeckt war. Die betreffenden Gesteine waren etwas härter als die ihrer Umgebung und widerstanden so der eiszeitlichen Verwitterung stärker als jene.



Wieder bergauf auf naturbelassenen Waldpfaden führt der Weg, bis es im Bereich des **Wolfswäldchens** wieder etwas zu entdecken gibt. Hier oben, am östlichsten Punkt des Spessartbogens, sollte man einen Moment verweilen. Bei gutem Wetter wird man hier mit einer fantastischen Fernsicht Richtung Rhön belohnt. Geübte Blicke erkennen am Horizont u. a. die **Burg Schwarzenfels**.



Weiter geht es dann über offene Flurwege in südlicher Richtung durch das **Willingsgrundchen** zum Zielpunkt unserer Wanderung: dem Biberloch am **Willingsgrundweiher**. Hier ist durch das Forstamt ein Biberlehrpfad angelegt.

SCHLÜCHTERN



Folgen Sie der Beschilderung des Wanderweges **SPESSARTBOGEN**:



ETAPPE:

Länge: 15 km
Dauer: ca. 4 ½ Std.

Wegebeschaffenheit:
naturbelassen,
geschottert

